

## Bandscheibenvorfall – was tun?

Wegen Rückenschmerzen werden immer noch zu häufig unnötige Operationen an der Wirbelsäule durchgeführt

von Dr. G. Löffler

„Ich habe es an der Bandscheibe“ oder „ich habe einen Bandscheibenvorfall“ hört man regelmäßig von Menschen, die an Rückenschmerzen leiden. Sind diese Beschwerden hartnäckig oder stark ausgeprägt, so wird über kurz oder lang eine Kernspintomographie (MRT) durchgeführt um nach einem Bandscheibenschaden zu fahnden. In der Regel wird man hierbei fündig, da auch bei völlig beschwerdefreien Menschen in bis zu 50% der Fälle ein Bandscheibenvorfall nachweisbar ist.

Wieso spüren viele Menschen von dem Bandscheibenvorfall gar nichts, während andere an der Bandscheibe operiert werden müssen?

*Tatsache ist, dass viel zu häufig ohne zwingenden Grund an der Bandscheibe operiert wird.*

Mit neuen Operationsmethoden sinkt die Hemmschwelle für operative Eingriffe. Dabei werden zwei wesentliche Risiken übersehen. Wie bei jeder tiefen Verletzung bilden sich auch bei operativen Eingriffen an der Bandscheibe in unmittelbarer Nähe der Nervenwurzeln Narben, die im ungünstigen Fall zu Verklebungen der Nervenwurzeln führen können. Diese führen dann bereits bei geringen Körperbewegungen zu Reizungen der Nervenwurzeln und damit zu Kreuzschmerzen und Ischiasschmerzen. Diese Beschwerden sind kaum zu beheben, da das operative Lösen der Verklebungen wieder zu neuen Narben führt.

Das zweite Problem stellt die durch den operativen Eingriff entstehende Instabilität dar. Alle Eingriffe an der Bandscheibe schädigen diese zusätz-

lich und führen zu einer Schwächung des Wirbelsäulensegments. Die Instabilität des Wirbelsäulensegments führt zu hartnäckigen Kreuzschmerzen mit dem Gefühl als würde „die Wirbelsäule abbrechen“.

*Viele Patienten werden nach einer Bandscheibenoperation nicht beschwerdefrei oder leiden sogar unter verstärkten Schmerzen.*

Dieser ungünstige Verlauf wird als Postnukleotomiesyndrom bezeichnet. Die Beschwerden können derart ausgeprägt sein, dass nach Studienergebnissen bis zu 14% der an einem Bandscheibenvorfall operierten Patienten sich erneut einem operativen Eingriff unterziehen. Dabei stellt der Bandscheibenvorfall selbst nur ein vorübergehendes Problem dar. Der Bandscheibenvorfall schrumpft und wird ähnlich wie z.B. ein Bluterguss abgebaut. Die Bandscheibe stabilisiert sich und wird wieder belastbar, so dass man nach konservativer Behandlung eines Bandscheibenvorfalles wieder die volle körperliche Leistungsfähigkeit erreicht. Ein Beschwerdebild wie das Postnukleotomiesyndrom tritt unter konservativer Behandlung eines Bandscheibenvorfalles nicht auf. Nur in seltenen Situationen, z.B. bei Lähmungen von Blase und Schließmuskel des Enddarms ist eine dringliche Operation wirklich erforderlich.

Woher kommen dann die anhaltenden Schmerzen, die vom Kreuz ins Gesäß und bis ins Bein ausstrahlen und das Sitzen zur Qual werden lassen? Oder die Schmerzen im Nacken und den Schultern, die eingeschlafenen Hände und das Kribbeln in den Fingern? Meist wird

die Ursache in einem Bandscheibenvorfall gesehen, der anhaltend auf Nerven drückt.

Dies ist jedoch eher die Ausnahme. Selbst wenn ein Bandscheibenvorfall Auslöser des akuten Schmerzgeschehens war, so beruhigen sich die hierdurch gereizten Nervenwurzeln wieder.

*Die häufigste Ursache anhaltender Beschwerden sind Trigger, die durch Blockierungen der Gelenke der Wirbelsäule und des Beckens und durch Überbelastung aktiviert werden.*

Trigger sind äußerst schmerzhafte, knötchenförmige Verkrampfungen in der Muskulatur, die neben Schmerzen auch für Gefühlsstörungen, wie Kribbeln, Brennen oder Taubheitsgefühl, verantwortlich sind. Diese Störungen sind jedoch mit technischen Untersuchungen wie z.B. Kernspintomographie nicht darstellbar und finden häufig weniger Beachtung. ■

### WEITERE INFOS

Bei Fragen können Sie sich gerne persönlich an uns wenden.

#### Fachärzte für Orthopädie

■ Dr. H. Weber

■ Dr. I. Lauterbach

■ Dr. G. Löffler

#### Praxis für Manuelle Orthopädie

Uhlandstraße 5  
75323 Bad Wildbad

Tel.: 07 08 1 / 13 77

Fax: 07 08 1 / 13 70

[www.manuelle-orthopaedie.de](http://www.manuelle-orthopaedie.de)